

SprecherInnen

Arch. DI Dr. Renate Hammer, MAS
DI Patrick Jaritz
Mag. arch. Robert Temel

Plattform Baukulturpolitik

Wipplingerstraße 23/3, 1010 Wien
kontakt@baukulturpolitik.at
www.baukulturpolitik.at

Foto: Günter Richard Wett
Landhausplatz Innsbruck, LAAC Architekten, Stiefel Kramer Architecture

ARCHITEKTUR- UND BAUKULTURVERMITTLUNG

Architekturstiftung Österreich

www.architekturstiftung.at
mit den 10 Stiftern:

ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND

www.architekturraumburgenland.at

Architektur Haus Kärnten

www.architektur-kaernten.at

ORTE ArchitekturNetzwerk Niederösterreich

www.orte-noe.at

afo architekturforum oberösterreich

www.afo.at

Initiative Architektur

www.initiativearchitektur.at

HDA – Haus der Architektur

www.hda-graz.at

Az W Architektur- zentrum Wien

www.azw.at

architektur in progress

Verein zur Förderung junger
Architektur
www.architektur-inprogress.at

Initiative für gemeinschaftliches Bauen und Wohnen

www.gemeinsam-bauen-
wohnen.org

LandLuft

Verein zur Förderung von
Baukultur in ländlichen Räumen
www.landluft.at

aut. architektur und tirol

www.aut.cc

vai vorarlberger architektur institut

www.v-a-i.at

ÖGFA

Österreichische Gesellschaft
für Architektur
www.oegfa.at

ZV

Zentralvereinigung der
ArchitektInnen Österreichs
www.zv-architekten.at

PLATTFORM bau kultur politik

Die Plattform Baukultur-
politik wird von folgenden
Organisationen
getragen:

ÖGLA

Österreichische Gesellschaft
für Landschaftsplanung
und Landschaftsarchitektur
www.oegla.at

URBAN+

Kommunikation in Stadt- und
Raumplanung

Wonderland

Plattform für Architektur
www.wonderland.cx

Technische Universität Wien

Fakultät für Architektur und
Raumplanung
ar.tuwien.ac.at

Technische Universität Graz

Fakultät für Architektur
www.dekarch.tugraz.at

Universität Innsbruck

Fakultät für Architektur
www2.uibk.ac.at/fakultaeten/
architektur

Universität für Bodenkultur Wien

Institut für Landschafts-
architektur
www.rati.boku.ac.at/ila

Bundeskammer der Architekten und Ingenieur- konsulenten

Bundessektion Architekten
Bundessektion Ingenieurkonsulenten
www.arching.at

IG-Architektur

Interessengemeinschaft der
Architekturschaffenden Österreichs
www.ig-architektur.at

ÖIAV

Österreichischer Ingenieur- und
Architekten-Verein
www.oiaav.at

Akademie der bildenden Künste Wien

Institut für Kunst und
Architektur
www.akbild.ac.at/ika

Universität für angewandte Kunst Wien

Institut für Architektur
www.i-o-a.at

Kunstuniversität Linz

Institut für Raum und Design,
Kunstuniversität Linz
www.ufg.ac.at/architektur

Donau-Universität Krems

Department für Bauen und
Umwelt
www.donau-uni.ac.at/de/
department/bauenumwelt

Fachhochschule Kärnten

Studienrichtung Architektur
und Bauingenieurwesen
www.fh-kaernten.at/
bauingenieurwesen-architektur

Institute of Building Research & Innovation ZT-GmbH

www.building-research.at

Kammer der Architekten und Ingenieur- konsulenten

für Oberösterreich und
Salzburg
www.arching-zt.at

für Steiermark und Kärnten
www.ztkammer.at

für Tirol und Vorarlberg
www.archwest.at

für Wien, Niederösterreich
und Burgenland
www.wien.arching.at

BERUFVERTRETUNG UND INTERESSENGEMEINSCHAFTEN

FORSCHUNG UND LEHRE

BAUKULTUR BETRIFFT UNS ALLE

PLATTFORM bau kultur politik

Die Art, wie wir Bauwerke und Freiräume planen, bauen oder erhalten, beeinflusst in hohem Maß unsere Lebensqualität und die Zukunft unseres Gemeinwesens. In einem föderalen Staat wie Österreich nimmt eine Vielzahl an EntscheidungsträgerInnen Einfluss auf die Qualität der gebauten Umwelt, insbesondere Politik und Verwaltung sind gefordert.

Baukultur braucht Dialog. Die Plattform Baukulturpolitik ist ein Zusammenschluss der Institutionen, die sich in Österreich mit den Themen Architektur und Baukultur befassen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Bewusstsein für Baukultur speziell dort zu schaffen, wo VerantwortungsträgerInnen weitreichende Beschlüsse fassen.

Die Institutionen der Plattform Baukulturpolitik agieren dabei in unterschiedlichen Bereichen, die eine Basis für das Entstehen hochqualitativer Baukultur bilden:

Architekturvermittlung Die Schnittstelle zur Öffentlichkeit

Die in jedem Bundesland verankerten Architekturhäuser sowie weitere Vermittlungsinitiativen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten.

Ausbildung, Lehre, Forschung Das Potential der Zukunft

Alle Universitäten sowie Kunstuniversitäten mit Ausbildung in den Bereichen Architektur, Raum-, Landschafts- und Tragwerksplanung sowie entsprechende Fachhochschulen, postgraduale Weiterbildungseinrichtungen und einschlägige Forschungsinstitutionen.

Standesvertretung und Interessensgemeinschaften Die Garanten fachlicher Kompetenz

Die Kammern der Architekten und Ingenieurkonsulenten mit ihren regionalen Strukturen sowie Interessensvertretungen von Architekturschaffenden.

Bewusstsein bilden

Im Vorfeld der Nationalratswahl **2002** bildet sich eine Gruppe engagierter Personen, um Architektur, Raum- und Landschaftsplanung und Ingenieurwesen zum Thema der politischen Diskussion zu machen. Es werden Aktivitäten initiiert, Prozesse begleitet und Fachexpertise eingebracht.

2004 wird auf einstimmigen Beschluss aller Parteien die parlamentarische Enquete „Architekturpolitik und Baukultur“ abgehalten. Fachleute aus dem In- und Ausland geben Einblick in die unterschiedlichen Aspekte von Planen und Gestalten und diskutieren darüber mit den ParlamentarierInnen.

Als Ergebnis der Enquete erscheint **2006** erstmals der Österreichische Baukulturreport als umfassende Bestandsaufnahme. Er zeigt auf, wo baukulturrelevante Entscheidungen getroffen werden, welche Prozesse für die Verankerung von Baukultur entscheidend sind und welche Auswirkungen daraus für Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt entstehen.

Auf Bundesebene wird **2008** der Baukulturbeirat im Bundeskanzleramt als übergeordnetes Gremium eingerichtet.

Auf Länderebene werden unterschiedliche Aktivitäten gesetzt. Beispielsweise erscheinen **2009** die Baupolitischen Leitlinien des Landes Steiermark und **2014** die baukulturellen Leitsätze der Stadt Wien.

2011 wird der zweite Österreichische Baukulturreport vorgelegt. Er formuliert auf Basis von Best-Practice-Beispielen konkrete Handlungsempfehlungen für die Zukunft.

2014 erreicht die Postkartenserie „Wandelbares Österreich“ eine breite Öffentlichkeit, darunter alle Abgeordneten auf Bundes- und Landesebene.

Handlungen setzen

Baukulturpolitik ist kein Selbstläufer. Viele Handlungsempfehlungen der Baukulturreporte und die Empfehlungen des Baukulturbeirats im Bundeskanzleramt warten auf Umsetzung. Unsere zentralen Forderungen sind:

Die Entwicklung **baukultureller Leitlinien des Bundes** als Selbstverpflichtung der Republik Österreich zu nachhaltiger und qualitätsorientierter Baukulturpolitik.

Die Einsetzung einer **zentralen Einrichtung** mit operativem Budget in Kooperation von Bund und Ländern zur Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Leitlinien (beispielsweise eine Baukultur-Agentur).

Ziel ist es, sich **zehn vordringlichen Herausforderungen** politisch zu stellen:

1. Ressourceneffiziente Siedlungsentwicklung
2. Stärkung der Orts- und Stadtzentren
3. Fokus auf die soziale Dimension der Baukultur
4. Qualifizierung öffentlicher Bauherren und qualitätsorientierte Auftragsvergabe
5. Prüfung der Baukulturrelevanz von Lenkungsmaßnahmen
6. Nutzung des ökonomischen Potenzials der Baukultur
7. Ausbau von Bildung, Vermittlung und Beteiligung in der Baukultur
8. Intensivierung baukultureller Forschung und Innovation
9. Evaluierung von Baukultur
10. Schaffung einer Förderstruktur für Baukultur

Seit Gründung der Plattform werden österreichweite Klausuren zur Präzisierung der inhaltlichen Positionierung abgehalten, bei denen Anliegen eingebracht und Schwerpunkte der Arbeit gemeinsam diskutiert und ausgearbeitet werden.

